

Wer ist für die Förderung zuständig?

Ihr Ansprechpartner ist die Bewilligungsstelle in Ihrem Landkreis, bei der auch der Förderantrag einzureichen ist:

Landkreis Bergstraße: dere@kreis-bergstrasse.de

Landkreis Darmstadt-Dieburg: dere@ladadi.de

Landkreis Fulda: dorferneuerung@landkreis-fulda.de

Landkreis Hersfeld-Rotenburg:
poststelle.laendlicherraum@hef-rof.de

Hochtaunuskreis: lfn.bad-homburg@hochtaunuskreis.de

Landkreis Kassel: regionalentwicklung@landkreiskassel.de

Lahn-Dill-Kreis: poststelle-alr@lahn-dill-kreis.de

Landkreis Limburg-Weilburg: poststelle-alr@limburg-weilburg.de

Main-Kinzig-Kreis: laendlicherraum@mkk.de

Landkreis Marburg-Biedenkopf: fblaer@marburg-biedenkopf.de

Odenwaldkreis: lrwv@odenwaldkreis.de

Schwalm-Eder-Kreis: wirtschaftsfoerderung@schwalm-eder-kreis.de

Vogelsbergkreis: alr@vogelsbergkreis.de

Landkreis Waldeck-Frankenberg:
regionalentwicklung@landkreis-waldeck-frankenberg.de

Werra-Meißner-Kreis: wmk@werra-meissner-kreis.de

Wetteraukreis: strukturfoerderung@wetteraukreis.de

Grundlage der Förderung ist die Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der ländlichen Entwicklung

Hessisches Ministerium für
Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und
Verbraucherschutz

<https://hessenlink.de/F2sMN>

Gibt es weitere Informationen?

Weitere Information zu den Förderprogrammen:

- WI Bank, Förderbank für Hessen:
www.wibank.de

Weitere aktuelle Informationen zum Tourismus im ländlichen Raum:

- HA Hessen Agentur GmbH
Tourismus- und Kongressmarketing
www.hessen.tourismusnetzwerk.info

Weitere Information zu möglichen Zertifizierungen und Qualifizierung:

- Hessischer Tourismusverband e.V.
info@hessischertourismusverband.de
- Hotel- und Gastronomieverband DEHOGA
Hessen e.V.
<https://qkompakt-hessen.de/>
info@dehoga-hessen.de
- Qualifizierung und Information im ländlichen Raum:
Akademie für den ländlichen Raum HESSEN
alr@lh.hessen.de

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Mainzer Straße 80, 65189 Wiesbaden
Verantwortlich i.S.d.P.: Pressesprecherin Ira Spriestersbach

Stand: 09/2019

Bildnachweise:

Titelbild: Dorf- und Regionalentwicklung Werra-Meißner-Kreis
Innenseite: Trappe, Wahlsburg

Druck:

gründrucken®Print and Packaging GmbH

Gedruckt auf:

100 % Recycling-Papier, Blauer Engel

Hessisches Ministerium für Umwelt,
Klimaschutz, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz



Förderinfo

„Ländliche Regionalentwicklung“:

Kleinstunternehmen der Gastronomie
und des Tourismus



LAND
HAT ZUKUNFT
- Akademie für den
ländlichen Raum HESSEN

Zielsetzung der Förderung

Warum wird gefördert?

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mit der Förderung von Kleinunternehmen des Gastwerbes im ländlichen Raum möchten wir unseren Beitrag leisten, die Attraktivität der Orte im ländlichen Raum zu sichern, wir möchten Treffpunkte schaffen, Geselligkeit und Kulinarik ermöglichen. Das ist wesentlich für eine gute touristische Entwicklung, die allen zugutekommt.

Damit dies gut gelingt, unterstützt die Hessische Landesregierung Anbieter im Gastgewerbe und in der Tourismusbranche finanziell dabei, vorhandene Angebote zu sichern und neue zu etablieren. Gerade im ländlichen Raum sind es in der Regel die familiengeführten Kleinbetriebe, die einen wichtigen Beitrag zur touristischen Attraktivität einer Region leisten. Und sie schaffen Orte, an denen Gäste und Einheimische zusammentreffen und sich wohl fühlen können. Sie sind damit auch prägend für das Selbstbewusstsein und die Identität einer Region und zeigen Entwicklungspotenziale auf.

Diese Übersicht bietet Ihnen einen ersten Überblick über die Förderangebote in den Bereichen Gastronomie und Touristische Angebote im ländlichen Raum und nennt Ihnen Ansprechpartner, die Sie beraten und bei der Beantragung von Fördermitteln unterstützen können. Unser Motto für den ländlichen Raum lautet: „Heimat Hessen – Land hat Zukunft“. Davon sind wir überzeugt. Sie können mit der Investition im Tourismusbereich einen Beitrag dazu leisten, wir beteiligen uns daran mit bis zu 100.000 Euro staatlichem Zuschuss!



Priska Hinz

Hessische Ministerin für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wer wird gefördert?

Gefördert werden Kleinunternehmen, die weniger als zehn Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter und einen Jahresumsatz oder eine Jahresbilanzsumme von höchstens zwei Millionen Euro haben.

Dabei spielt es keine Rolle, ob das Unternehmen bereits besteht und sich weiter entwickeln möchte oder ob es sich um eine Unternehmensneugründung handelt.

Was wird gefördert?

Gefördert werden zum Beispiel

- Regionaltypische Ferienwohnungen und Gästezimmer.
- Regionaltypische Gaststuben und Guttschänken und ähnliche Angebote, wie etwa ein Food Truck oder die Schaffung von Picknickangeboten an einer Wanderroute, idealerweise mit Produkten aus hessischer Erzeugung.
- Sonstige Dienstleistungen im Tourismus- und Freizeitbereich - von Gästebetreuung über Information und Unterhaltung bis hin zu der Eröffnung eines Fahrrad- oder Bootsverleihs oder einer regionalen Genussschule. Kreativen und innovativen Ideen für neue Angebote sind hier keine engen Grenzen gesetzt.

Welche Voraussetzungen müssen für die Förderung erfüllt sein?

Das Vorhaben muss innerhalb der Gebietskulisse „Ländlicher Raum Hessen“ liegen. Dies sind in Hessen rund 80 Prozent der Landesfläche abseits der Metropolregion Rhein-Main und den Zentren von Kassel, Fulda, Marburg, Gießen und Wetzlar.

Die/Der Zuwendungsempfänger/in muss im Besitz des Grundstücks sein oder bei Antragstellung einen Pachtvertrag mit 15-jähriger Laufzeit nachweisen.

Eine Anmeldung beim Gewerbeamt muss vorliegen bzw. erfolgen.

Die Strategie des Vorhabens muss in einem Business-Plan vorgelegt werden.

Die Vorhaben müssen Merkmale landestypischer Bauweisen im ländlichen Raum berücksichtigen.

Die zu fördernde Maßnahme darf noch nicht begonnen haben.

Entsprechend der Zielsetzung müssen die Zuwendungsempfänger gegebenenfalls eine Beteiligung an anerkannten Zertifizierungsverfahren vorsehen, also beispielsweise eine ***-Sterne-Klassifizierung des DEHOGA oder des Deutschen Tourismusverbandes (DTV).

Wie hoch ist die Fördersumme?

Gefördert werden 35 % der zuwendungsfähigen Kosten bis zu einem Höchstbetrag von 100.000 Euro.

Die zuwendungsfähigen Kosten können insbesondere umfassen:

- bauliche Investitionen für Fassadeninstandsetzung und Energieeinsparung
- langlebige Wirtschaftsgüter wie eine professionelle Kücheneinrichtung oder Mobiliar
- technische Ausstattung wie EDV-Ausstattung oder Sauna.

Auch Planungsleistungen können in die zuwendungsfähigen Kosten einbezogen werden.